

**Zeitschrift:** Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile  
**Herausgeber:** Schweizerischer Zivilschutzverband  
**Band:** 14 (1967)  
**Heft:** 5-6

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

#### e) Trinkwasserrationierung

Zur Sicherung der gerechten Wasserverteilung schlagen wir die Abgabe von Trinkwasserkarten mit je 100 fortlaufend nummerierten Coupons für je 10 Liter Wasser vor. Je nach Bezugsmöglichkeit und Bedarf wird die laufende Nummer aufgerufen, so dass gegen Abgabe des Coupons 10 Liter Wasser bezogen werden können. Diese Karten können mit den ersten Lebensmittelkarten oder erst im Bedarfsfall gegen Vorweisung der Rationierungstammkarte ausgeben werden.

#### f) Kostenaufwand

Die Verteilanlagen einschliesslich Reinwasserpumpen und -behälter, Schlauchleitungen, Abfüllstationen und einer Manipuliermenge von 10-Liter-Kanistern kosten 50 000 Fr. und genügen zur Notversorgung von 10 000 Menschen mit je 16 Liter Wasser täglich, oder zur Versorgung von 25 000 Menschen mit je 6 Liter Wasser täglich.

#### 4. Ergebnisse der Übung vom 27. Mai 1967

##### a) Wasseraufbereitung

Wenn der Grad der Wasserverseuchung eine Flockung und Ausfällung verlangt, dann sind im Dauerbetrieb die vier Vorbehandlungsbehälter von je 8 m<sup>3</sup> Inhalt knapp bemessen. Sie sollten durch drei Behälter mit je 15 m<sup>3</sup> Inhalt ersetzt werden.

##### b) Transportleitung

Die innengummierten Synthoplastschläuche Ø 55 mm von Bendlikon

zum Güterbahnhof bewährten sich bestens und beförderten stündlich 10 000 Liter Wasser über die Distanz von 700 m mit 20 m Höhenunterschied.

##### c) Abfüllstationen

Eine Abfüllstation vermag stündlich 450 bis 650 10-Liter-Kanister abzufüllen. Das bedeutet, dass eine Abfüllstelle für Rüschlikon und eine bis zwei Abfüllstellen für Kilchberg genügen, um stündlich 1000 Kanister zu füllen. Die Übung zeigte, dass der hier erwartete Engpass nicht besteht.

##### d) Autotransport von Kanistern

Die Kanister müssen von den Abfüllstellen zu den Verteilstellen transportiert werden. Drei Lastwagen mit je einem Fahrer und einem Beifahrer können zusammen stündlich 600 bis 800 Kanister aufladen, transportieren, abladen und auf dem Rückweg ebensoviel leere Kanister zurückbefördern. Die restlichen 200 bis 400 Kanister, die stündlich bei den Abfüllstellen anfallen, müssen dort verteilt werden. An den Auf- und Abladestellen sind der Transportmannschaft je zwei Hilfskräfte zur Verfügung zu stellen.

##### e) Fusstransport von Kanistern

Kräftige Frauen und Kinder können zwei Kanister 500 bis 800 m weit tragen und benötigen dazu 10 bis 15 Minuten. Bei einem Ausfall der Autotransportmöglichkeit im Krieg müsste der Kanistertransport durch die Hauswehrorganisation bewältigt werden. Dabei würden Leiterwagen,

Anhänger usw. gute Dienste leisten. Die Zahl der Verteilstellen würde reduziert.

An der Übung trugen 25 Schüler im Alter von 13 bis 15 Jahren 50 volle Kanister über Treppen und Fusswege vom Güterbahnhof zum Oberen Mönchhof. Sie bewältigten die 600 m lange Strecke mit 45 m Höhenunterschied in 12 Minuten. In Rüschlikon fuhren zwei Kinder von sechs und neun Jahren mit einem Leiterwagen vier Kanister über 1 km weit zur Wohnung, entleerten sie dort und brachten sie wieder zurück — alles in 30 Minuten. Vier Pfadfinder im Alter von 11 bis 16 Jahren brachten mit einem Leiterwagen acht Kanister von Bendlikon zum Schulhaus Rüschlikon und benötigten 19 Minuten für die 2 km messende Strecke.

#### 5. Vorschläge aus bisherigen Erfahrungen

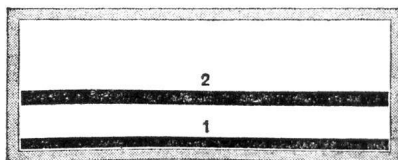
- Ersatz der vier Vorbehandlungsbehälter zu 8 m<sup>3</sup> durch drei solche zu 15 m<sup>3</sup>
- Beschaffung von weiteren 50 Schläuchen zu 20 m Ø 55 mm
- Verkaufsaktion von 10-Liter-Kanistern an die Bevölkerung
- Druck von Wasserrationierungskarten mit je 100 fortlaufend nummerierten Coupons zu 10 Liter Trinkwasser

Die von den Gemeinden Kilchberg und Rüschlikon bereits bewilligten Kredite ermöglichen die Durchführung dieser Vorschläge.

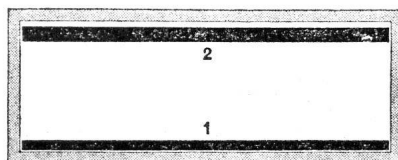
Ein bewährtes, preisgünstiges Verfahren für den

# Schutzraum-Einbau

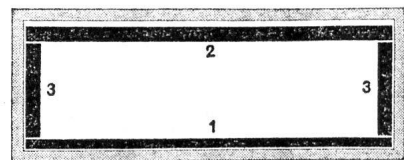
in bestehende Gebäude



Erstellen des armierten Schutzraumbodens (1). Betonieren der Schutzraumdecke über neuem Boden (2).



Heben der Schutzraumdecke in ihre Endlage durch Hebag AG.



Betonieren der Schutzraumwände (3). Mit Ausnahme der Hebearbeit kann jede weitere Arbeit ortsansässigen Unternehmern übertragen werden.

**Hebag AG**



Hebag AG, 9327 Tübach SG, Telefon (071) 41 74 74; Heben, Verschieben und Absenken von schweren Baukonstruktionen. Verlangen Sie bitte unseren detaillierten Prospekt!

## Reichhaltiges Fachtagungsprogramm der IGEHO 67



Die vom 22. bis 28. November 1967 in den Hallen der Schweizer Mustermesse in Basel stattfindende internationale Fachmesse für Gemeinschaftsverpflegung und Hotellerie, IGEHO 67, wird von instruktiven Fachtagungen begleitet, die vom schweizerischen Fachverband für Gemeinschaftsverpflegung durchgeführt werden und deren Themen durchwegs auf die Anforderungen der Praxis ausgerichtet sind. Fachmesse und Fachtagungen laufen zeitlich parallel und ergänzen sich gegenseitig. Wie weit der Themenkreis der Fachtagung gezogen ist und wie aufgeschlossen die mit der Gemeinschaftsverpflegung zusammenhängenden Probleme angepackt werden, geht aus dem reichhaltigen Programm hervor, das insgesamt 41 Referate umfasst. Fachkundige Persönlichkeiten aus verschiedenen Ländern Europas geben hier ihre Erfahrungen weiter; die Vorträge, die stets von anschliessenden Diskussionen begleitet sind, werden simultan übersetzt.

Eine erste Gruppe von Referaten behandelt ernährungswissenschaftliche Grundlagen der Gemeinschaftsverpflegung sowie über die Bedeutung der Diätkost und die Ursachen der

Ernährungsfehler in der Krankenhausverpflegung.

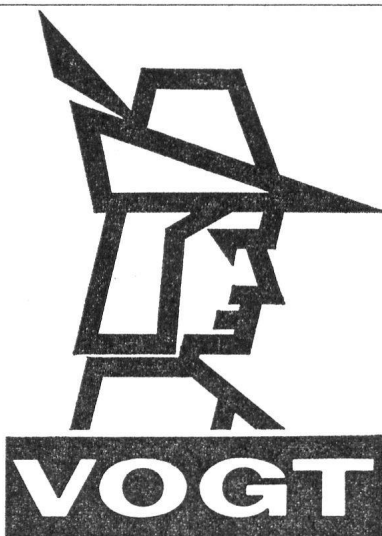
Breiter Raum ist sodann den Fragen der Organisation der Gemeinschaftsverpflegung eingeräumt; Rationalisierung, Küchenplanung, Speisenverteilung sowie die Verhütung von Arbeitsunfällen in Verpflegungsbetrieben zählen zu diesem Themenkreis. Eine weitere Gruppe von Referaten gilt dem Problem der Verpflegung verschiedener Gemeinschaften. Spitäler, Schulen und Universitäten, ausländische Arbeitnehmer und Studenten sind die wichtigsten Stichworte dieser Kategorie. Zu ihr zählen aber auch die Referate über Truppenverpflegung, die vom schweizerischen Oberkriegskommissariat, als der insbesondere für alle Fragen der Truppenversorgung und -verpflegung zuständigen Abteilung des Eidg. Militärdepartements, organisiert werden, sowie ein Referat über Verpflegung im Katastrophenfall.

Auf Bewährtes und Neuzeitliches weisen die Vorträge hin, die sich unter den Sammelbegriff «Konservierung von Lebensmitteln» einordnen lassen. Dabei wird der Tiefkühltechnik besondere Aufmerksamkeit

geschenkt. Die Bedeutung, die der Lebensmittelhygiene in der Gemeinschaftsverpflegung zukommt, wird aus drei Aspekten beleuchtet.

Schliesslich ist eine wichtige Gruppe von Referaten aktuellen Problemen des Hotelbetriebs gewidmet, wodurch auch im Rahmen der Fachtagungen die Erweiterung der IGEHO 67 auf das Gebiet der Hotellerie zum Ausdruck kommt. Es stehen hierbei namentlich das Arbeitshotel und das Freizeithotel sowie Standortfragen des Hotelbaus im Vordergrund. Einen wesentlichen Bestandteil der baulichen Fragen im Hotel-, aber auch im Restaurationsbetrieb und in der Gemeinschaftsverpflegung bilden Klima-, Heizungs- und Ventilationsanlagen, ein Komplex, der innerhalb der Fachtagung vom Schweizerischen Verein von Wärme- und Klima-Ingenieuren behandelt wird.

Im Rahmen der IGEHO 67 findet auch eine Sonderschau über Zivilschutz und Katastrophenschutz statt. Diesem aktuellen Thema ist mit hervorragenden Fachreferenten aus dem In- und Ausland auch ein Symposium gewidmet, das auf Freitag, den 24. November, festgesetzt wurde. Darüber orientiert das folgende Programm.



Der Landvogt — Symbol einer historischen Zeit

VOGT —

Inbegriff des Fortschrittes in der Feuerbekämpfung

*IGEHO Basel, 22.—28. November 1967, Halle 18, Stand 2031*

**Gebrüder Vogt, 3515 Oberdiessbach BE**

Maschinenfabrik / Feuerlöschgeräte

Telephon 031 68 33 44

Gegründet 1916